

Kleines Mädchen wird zur wilden Löwin

Miss Allie sammelte Straßenmusikerfahrung in Australien und begeistert die Fans im klag

Drei Jahre Straßenmusik in Australien können einen Menschen sicher beruflich prägen. Er erfährt im täglichen Live-Betrieb hautnah, was die vorüber eilenden Menschen zum Stehenbleiben verleitet. Mit dieser Berufserfahrung in der Hinterhand und überwiegend deutschen Texten sorgte Miss Allie auf der klag-Bühne in Gaggenau für ein volles Haus.

Die Rolle des kleinen Mädchens, die aus Lüneburg stammende Elisa ist nach eigenen Angaben nur 1,60 Meter groß, beherrscht sie bei ihren teilweise comedyhaften Zwischenmoderationen perfekt. Genauso überzeugend kann sie schlagartig zur wilden Löwin auf der Bühne werden, der man(n) besser nicht zu nahekommt. Beim Singen und beim Gitarre spielen, das sie beides ausgezeichnet beherrscht, zeigt sie gerne ein identisches Verhalten. Sie pendelt von der ruhigen, poetischen Liedermacher-Ballade spielerisch über einen berührenden Popsong zum klassischen Rock und zurück.

Irgendwie hat sie es aber immer wieder mit den Kerlen. Sie bringen nur Unglück in das Leben. Ob sie diese Aussage als wirksames Klischee bei den mehrheitlich weiblichen Gästen einsetzt oder tatsächlich so viele schlechte Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht gemacht hat, bleibt ihr Geheimnis. Unglücklicherweise stößt sie bereits während des ersten Liedes die offene Wasserflasche vor ihren nackten Füßen um. Und wer springt dann sofort aus der ersten Reihe auf die Bühne und kümmert sich mit seinen Papiertaschentüchern um das Malheur – ein Kerl. Nein, er gehört nicht zum Programm, sondern erzählt auf Nachfrage in der Pause eine Geschichte, die Miss Allie fast zu einem Song machen könnte. Robert kommt aus Bergisch Gladbach und ist seit einigen Wochen Rentner. Mit seinem Wohnmobil ist er auf dem Weg nach Portugal, wo er



IHR REPERTOIRE IST BREIT GEFÄCHERT: Miss Allie interpretiert bei ihrem Auftritt in der Kleinkunsthöhle klag Songs im Stile von Liedermachern, beherrscht aber auch berührende Popsongs und klassischen Rock.
Foto: Hegmann

den Frühling erleben will. Er trifft sich dabei mit einer Bekannten in Sinzheim. Man erzählt sich von den letzten Konzertbesuchen und kommt auch auf Miss Allie zu sprechen. Nach dem Hinweis von Robert, dass er sie nur durch YouTube kenne und gerne mal live erleben würde, wird sogleich eine Internetsuchmaschine zur Hilfe gerufen. Dabei stellt sich heraus, dass sie am nächsten Abend um die Ecke in Gaggenau auftreten

wird. Zufall oder göttliche Fügung, auf jeden Fall wird die Reise erst mal unterbrochen. Zur Belohnung darf Robert vor der Pause noch einmal in das Scheinwerferlicht zu der Künstlerin auf die Bühne und einen Text vorlesen.

Die ausschließlich selbst geschriebenen Liedtexte überraschen mit vielen Wendungen und es mangelt ihnen gelegentlich nicht an verbaler Deutlichkeit. Die Vorstellung, dass man in eine braun-

ne Papiertüte „kackt“, um sie dem Exbrennend vor die Tür zu stellen, damit dieser sie mit nackten Füßen austrete, löst allerdings nicht nur Heiterkeit aus. Die Mimik einiger Gesichter im Publikum der Gaggenauer Kleinkunsthöhle spricht allerdings eine andere Sprache. Wobei merkwürdigerweise die Kerle unter dem Publikum bedeutend mehr von dieser Idee angetan sind als die Mädchen.
Peter Hegmann